

AGV (Akademischer Gesangverein) Rostock, Farben: hellblau-weiß-dunkelrot, Wahlspruch: Ein frohes Lied, ein treuer Freund, auf ewig sei's bei uns vereint!; gegr. 2. 6. 1886, 1895 – 1919 im SV (Sondershäuser Verband), seit 1908 AGV Redaria Rostock, seit 1920 als B. Redaria in der DB (Deutsche Burschenschaft), seit 1951 mit B. Alemannia Straßburg als B. Alemannia-Redaria in Hamburg, seit 1991 B. Redaria in Rostock, seit 1993 mit B. Alemannia Berlin als B. **Alemannia-Redaria** Rostock.

Redaktionelles

Liebe Freunde!

Leider hat auch uns die Urlaubslust etwas angesteckt – so daß die Augustausgabe erst Anfang September erscheinen kann. Aber wir geloben Besserung. Wie bereits zu den vergangenen Ausgaben war die Resonanz auf das neue GDS@ktuell durchweg positiv, dennoch sind wir gerne für Anregungen und Kritik offen, auch wenn sich vielleicht nicht gleich alles umsetzen läßt bzw. nicht sinnvoll erscheint. Insgesamt werden wir jedoch auch künftig darauf achten, daß der Umfang ein bestimmtes Maß weder in der Seitenzahl noch in der Dateigröße überschreitet.

Mit studentischem Gruß!

B. Grün, T. Sentner

Sie kennen jemanden, der an diesem Monatsbericht interessiert sein könnte und einen E-Post-Anschluß hat? Gerne sind wir bereit, unseren Verteiler an Interessierte zu erweitern!

Nachricht an: gds-aktuell@gds-web.de

Meldungen & Meinungen

- Die TU **Dresden** hat als erste sächsische Universität mit Zustimmung des Sächsischen Staatsministeriums für Wissenschaft und Kunst zum Wintersemester 2005/06 alle Magisterstudiengänge eingestellt. Der Magisterabschluß war bislang der übliche Abschluß in den Geistes- und Sozialwissenschaften. An Stelle der Magisterstudiengänge treten Bachelorstudiengänge. Bereits zum Wintersemester 2004/05 haben an der Philosophischen Fakultät die Bachelorstudiengänge Medienforschung/Medienpraxis und Soziologie begonnen. Ab Wintersemester 2005/06 folgen nun die Bachelorstudiengänge Evangelische Theologie, Geschichte, Katholische Theologie, Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie, Politikwissenschaft sowie Sprach-, Literatur- und Kulturwissenschaften, in dem zwei Philologen (z.B. Germanistik, Anglistik) kombiniert studiert werden. Hintergrund der Umstellung der Studiengänge sind die Beschlüsse der Regierungschefs der EU-Staaten aus dem Jahr 2000, daß bis 2010 ein einheitlicher europäischer Hochschulraum geschaffen werden soll. Ein wesentlicher Kernpunkt dieses großen Vorhabens ist die Einführung gestufter Studiengänge. In den meisten Bereichen soll an die Stelle der gängigen Studiengänge ein Studium in zwei Phasen treten. Die erste Phase ist das Bachelorstudium, die zweite

das Masterstudium. In einer verbindlichen Willenserklärung haben die Bundesländer im Oktober 2003 erklärt, diese Reform in Deutschland bis 2010 umzusetzen. Der Dekan der Philosophischen Fakultät Prof. Dr. Karl Lenz betont, daß diese Reform für die Studierenden zahlreiche Veränderungen, vor allem aber viele Vorteile zur Folge hat. Nunmehr können sie bereits nach drei Jahren einen berufsqualifizierenden Hochschulabschluß erwerben. Die neuen Studiengänge sind ungleich stärker strukturiert als bisher. Das neue Studium gliedert sich in Module, die jeweils mehrere Lehrveranstaltungen umfassen und in der Regel zwei Semester dauern. Dadurch wird eine wichtige Voraussetzung dafür geschaffen, daß das Studium innerhalb der vorgegebenen Zeit erfolgreich abgeschlossen werden kann. Bislang dauerte es in diesen Fächern im Schnitt sechs Jahre bis der akademische Titel erworben wurde. Das Sammeln von Leistungsnachweisen fällt ebenso weg wie der große Prüfungstreß nach 11 oder 12 Semestern. Nicht mehr die zahlreichen Prüfungen am Ende entscheiden über den Studienerfolg; in den neuen Bachelorstudiengängen werden die Prüfungen vielmehr verteilt über alle Semester abgelegt. Dies dürfte maßgeblich dazu beitragen, daß mehr Studierende als in der Vergangenheit ihr Studium erfolgreich abschließen. Ergänzt werden sollen die Bachelorstudiengänge durch attraktive Masterstudiengänge, die bereits in Planung sind und in ein bis zwei Jahren an der TU Dresden starten sollen. Karl.Lenz@tu-dresden.de

- Gemeinsame Erklärung Deutschlands und Polens zur Wissenschaftskooperation in **Frankfurt (Oder)** unterzeichnet. In Anwesenheit von Bundeskanzler Gerhard Schröder und Staatspräsident Alexander Kwasniewski haben die Bildungsstaatssekretäre Deutschlands und Polens, Wolf-Michael Catenhusen und Tadeusz Szulc, am 25. Juli 2005 an der Europa-Universität Viadrina in Frankfurt (Oder) eine "Gemeinsame Erklärung über die Verstärkung der Zusammenarbeit zwischen Studierenden, Wissenschaftlern und Forschern der Bundesrepublik Deutschland und der Republik Polen" unterzeichnet. Die Erklärung sieht eine erhebliche Intensivierung der deutsch-polnischen Wissenschaftskooperation vor. Die Bundesregierung will hierfür 50 Millionen Euro bereit stellen; die Republik Polen 5 Millionen Euro. Das Geld soll vornehmlich dem Ausbau der Europa-Universität Viadrina zu einer binational ausgerichteten Hochschule zugute kommen. Die Präsidentin der Europa-Universität Viadrina, Prof. Gesine Schwan (62) erklärte hierzu: "Dies ist ein sehr guter Tag für die deutsch-polnischen Beziehungen und für die Viadrina. Die jahrelangen Bemühungen der Universität, über die brandenburgische Landesfinanzierung hinaus Mittel für die von der Hochschule wahrgenommenen Aufgaben im Bereich der Auswärtigen Kulturpolitik zu erhalten, sind damit einen entscheidenden Schritt vorangebracht worden." Schwan, die auch Beauftragte der Bundesregierung für die deutsch-polnischen Beziehungen ist, würdigte darüber hinaus die Bedeutung der Erklärung für die deutsch-polnische Zusammenarbeit insgesamt: "Die 1991 gegründete Viadrina gehört neben dem deutsch-polnischen Jugendwerk zu den wichtigsten staatlichen Institutionen im deutsch-polnischen Bereich. Ich freue mich sehr, daß Bundeskanzler Schröder und Staatspräsident Kwasniewski unsere Universität als Ort für die Unterzeichnung dieser wichtigen und wegweisenden Erklärung gewählt haben. Ich werde dies als einen wichtigen Schritt im deutsch-polnischen Verhältnis, um sich nach Schwierigkeiten in den gegenseitigen Beziehungen wieder auf zukunftsweisende Projekte zu konzentrieren." An der Europa-Universität Viadrina studieren im laufenden Sommersemester rund 4900 Studierende, davon kommen 1300 aus Polen. <http://idw-online.de/pages/de/news122644>
- Linz: Aufregung über Deutsche Flagge am "Anschluß-Turm". Im Österreich-Gedenkjahr weht über dem Linzer "Anschluß-Turm" von Burschenschaffern eine Deutsche Fahne. Das OÖ-Netzwerk gegen Rassismus und Rechtsextremismus sowie das Dokumentationsarchiv des Österreichischen Widerstands sind empört. Die Behörden ermitteln. Den Stadtpolitikern sind aber die Hände gebunden, berichtete der "Kurier" in seiner Sonntag-Ausgabe. Die Linzer Kulturhistorikerin Edith Friedl war laut Zeitungsbericht "erschüttert". Für Robert Eiter, den Vorsitzenden des OÖ-Netzwerkes gegen Rassismus und Rechtsextremismus ist die Deutsche Flagge "empörend". Zitat Eiter: "Was da beim Anschluß-Turm zum Ausdruck kommt, ist großdeutsch-völkische Ideologie - und österreichfeindlich und staatsvertragswidrig." Für Heribert Schiedel vom Dokumentationsarchiv des österreichischen Widerstandes in Wien dient der Anschluß-Turm bis heute dem völkischen, deutschnationalen und teilweise rechtsextremen Milieu als Wallfahrtsstätte und sei als permanenter Verstoß gegen Artikel 4 des Staatsvertrages zu werten. Vizebürgermeisterin Dolezal (SPÖ) sagte dem Kurier: "Die Kombination aus Anschlußturm, Deutscher Flagge und Burschenschaft ist fatal." Vor allem, weil auf der Außenmauer ein Schild mit dem Logo der Stadt befestigt wurde. Dennoch scheinen ihr, mangels Druckmittel, die Hände gebunden: "Der Turm befindet sich in Privatbesitz und erhält keine Subventionen." Dolezal will die Besitzer auffordern, zumindest das Linz-Schild abzumontieren und stattdessen eine historisch aufklärerische Zusatztafel anbringen zu lassen. "Zwingen" könne man die Burschenschaffter aber nicht. Das Anbringen einer Deutschen Fahne ist gesetzlich nicht verboten. www.kleine.co.at/nachrichten/politik/artikel/_1716543/index.jsp
- „Nicht Mitglied bei "monarchistischer Damenverbindung" - Innenministerin Liese Prokop (ÖVP) stellt nach Berichten über ihre angebliche Mitgliedschaft in einer monarchistischen Verbindung im Gespräch mit der APA klar, daß sie keinerlei Sympathie für die Monarchie hegt: "Das Monarchistische ist mir nicht nur absolut fremd, sondern ich lehne es auch ab." Demokratie sei die schwierigste und beste Regierungsform - "und ich kann mir nichts anderes vorstellen". ... Gleichzeitig unterstrich Prokop, gar nicht Mitglied der genannten Damen-Verbindung "Elisabethina" **Wien** zu sein: "Ich bin weder Mitglied noch sonst etwas." Ihr sei lediglich ein Ehrenband überreicht worden und zum Zweck der Überreichung sei sie das einzige Mal in dieser Verbindung aufgetreten. Bevor sie die Auszeichnung erhalten habe, habe sie sich auch erkundigt, welche Grundsätze dort vertreten würden - und das seien ihrer Information nach demokratische und christlich-soziale, und zu denen stehe auch sie. Laut "profil" sieht sie die "Christlich Österreichische Akademische Studentinnenverbindung Elisabethina" (www.elisabethina.at) gemäß Angaben der Vorsitzenden ihrer aktiven Damen als "monarchistische Damenverbindung", einige der Mitglieder wünschten sich zudem die Wiedereinführung der konstitutionellen Monarchie. In der Hymne (Damenstrophe) heißt es: "Treu zu Habsburgs Thron wir stehen". In ihrem Online-Shop verkaufen die Damen Schlüsselanhänger mit dem Aufdruck "I'm a monarchist" beziehungsweise "Unser Motto: Kaiser Otto". Der Pressesprecher von Innenministerin Prokop, Johannes Rauch, rechtfertigte zunächst das Engagement der ÖVP-Politikerin gegenüber "profil": Die Ministerin "steht selbstverständlich zur demokratischen Republik", so Rauch. Sie habe durch ihren Vater und ihre Brüder, die sich im Cartellverband engagierten, eine Affinität zu katholischen farbentragenden Verbindungen. Überdies habe "die Familie Habsburg nicht unbedingt nur Schlechtes gebracht, sondern auch viel geleistet". Prokop selbst wollte nicht Stellung nehmen. Bericht: <http://derstandard.at/?url=?id=2136179> und Interview: <http://derstandard.at/?id=2138636>
- Tauziehen um Asta geht weiter. Es ist eine niemals enden wollende Geschichte: das Tauziehen um die Finanzlage des Allgemeinen Studierenden Ausschusses (Asta) der Universität **Duisburg-Essen**. Nach Angaben des am 3. August neu gewählten Asta-Vorstandes stehe der Ausschuss nach erster Sichtung der Unterlagen vor einem "hohen Schuldenberg". Beim Durchforsten der Räumlichkeiten seien, so der Asta-Vorsitzende Boris Schön, Rechnungen für ungesteuerte Honorare über 64 000 Euro gefunden worden. Merkwürdig: Erst vor wenigen Wochen hatte das Rektorat dem alten Asta die Kompetenzen zurückübertragen, weil die Finanzmisere nun angeblich unter Kontrolle sei. "Dies ist nach wie vor der aktuelle Erkenntnisstand der Hochschulleitung", erklärt Universitäts-Sprecherin Monika Rögge. Von den Aussagen des neuen Astas sei das Rektorat überrascht. Die Verwaltung würde sich nun einen Einblick verschaffen, um einen Eindruck von der Lage zu gewinnen. Auch das Finanzamt ermittelt bereits. Zit. n. WAZ v. 11. 8. 2005.

- „Hochschulfreiheitsgesetz“ in **NRW**. (ha.) Einen erheblichen Zuwachs an Freiheit und an Autonomie will die neue nordrhein-westfälische Landesregierung den Hochschulen gewähren. In der am 16. Juni 2005 geschlossenen Koalitionsvereinbarung verpflichten sich CDU/FDP im Rahmen eines „Hochschulfreiheitsgesetzes“ den Hochschulen stärkere Finanz-, Personal- und Organisationsverantwortung zu geben. Zwar bleiben die Hochschulen Körperschaften des öffentlichen Rechts, sie sollen jedoch in Zukunft keine staatlichen Anstalten mehr sein. Der Staat solle nur noch die Rechtsaufsicht, nicht aber die Fachaufsicht führen. Mittelfristig sollen die Hochschulen volle Diensttherrenfähigkeit erhalten. Die Errichtung von Stiftungshochschulen solle erleichtert werden. Die Hochschulen sollen unbegrenzt Vermögen bilden und eigene Einnahmen erwirtschaften können. „Zur Erfüllung ihrer Aufgaben“ können die Hochschulen demnächst in Nordrhein-Westfalen auch eigene Unternehmen gründen. Quelle: DHV
- Die Abwanderung hochqualifizierter Wissenschaftler und Arbeitskräfte aus Deutschland ist weit weniger dramatisch als oft dargestellt. Das ist das Ergebnis einer wissenschaftlichen Studie des Bundesinstituts für Bevölkerungsforschung in Wiesbaden und des Migration Policy Instituts in Washington. Sie widerspricht damit der These vom „Brain Drain“, wonach vor allem Spitzenkräfte in die **USA** auswandern, weil sie dort bessere Verdienst- und Forschungsmöglichkeiten hätten als in Deutschland. Zwar haben sich seit Anfang der neunziger Jahre immer mehr hochqualifizierte Deutsche aus beruflichen Gründen in den USA niedergelassen. Die absoluten Zahlen lagen aber laut Studie im Jahr 2000 bei lediglich 3000 Personen. Die Daten der US-Einwanderungsbehörden deuten zudem darauf hin, daß die Abwanderung Hochqualifizierter vor allem das Ergebnis insgesamt größerer Wanderungsbewegungen zwischen Deutschland und den USA ist. So gingen immer mehr Deutsche vorübergehend in die USA, um dort zu studieren, zu forschen oder Auslandserfahrung in ihrem Beruf zu sammeln. Der größte Teil dieser Hochqualifizierten bleibe aber nicht für immer in den USA, sondern kehre wieder nach Deutschland zurück. Die in dem Forschungsprojekt untersuchten Zahlen zeigen, daß die US-Einwanderungsbehörden im Jahr 1990 etwa 25 000 temporäre Visa für Hochqualifizierte an Deutsche vergeben haben. Diese Zahl war im Jahr 2000 auf 40000 angestiegen. Auch die Deutsche Forschungsgemeinschaft war im vergangenen Jahr aufgrund einer Befragung ehemaliger Stipendiaten zu dem Ergebnis gekommen, daß zwar drei Viertel der Geförderten mit ihrem Stipendium zum Forschen ins Ausland gingen, vor allem in die USA, 85 Prozent von ihnen aber wieder zurück nach Deutschland gekommen seien. Erste Ergebnisse der Studie können unter www.migrationinformation.org abgerufen werden.

B. Grün

Neuerscheinungen & Rezensionen

Monographien: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel]. [Erscheinungsort] [Auflage] [Jahr], [Seite–Seite].

Monographien in Reihen: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel] ([Name der Reihe], [Band]), hg. v. [Vorname u. Name d. Hrsg.]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite–Seite].

Verfasserlose Schrift: [Nachname], [Vorname] (Hg.): [Buchtitel]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite–Seite].

Dissertationen: [Nachname], [Vorname]: [Buchtitel]. [Dissertation aus d. Fakultät d. Univ. im Jahr], [Seite–Seite].

Zeitschriftenaufsätze: [Nachname], [Vorname]: [Aufsatztitel], in: [Name d. Zeitschrift], [Bandzahl/Nummer], ([Datum/Jahr]), [Seite–Seite].

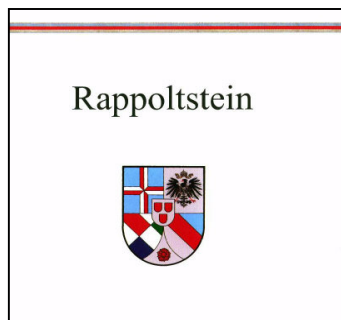
Beiträge in Sammelbänden: [Nachname], [Vorname]: [Aufsatztitel], in: [Titel des Bandes], hg. v. [Vorname u. Name d. Hrsg.]. [Erscheinungsort] [Jahr], [Seite–Seite].

- Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005).
- AGV Papier zur Hochschulpolitik, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 254 – 255.
- Ammermann, Harald: Seit 100 Jahren Rappoltstein Köln, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 208 – 209.
- Badelt, Christoph: Die unternehmerische Universität: Herausforderung oder Widerspruch in sich? 2004, 55 S.
- Bahro, Horst, Henning Berlin: Das Hochschulzulassungsrecht in der Bundesrepublik Deutschland, Kommentar. 2003, 497 S.
- Bayer, Christian R.: Hochschul-Ranking: Vorschlag eines ganzheitlichen Ranking-Verfahrens. 2004, 234 S.
- Beier, Stefanie: Hochschul-Sponsoring. 2003, 248 S.
- Bildung der Universität. 2005, 16 S.
- Blaschke, Karlheinz, Detlef Döring (Hg.): Universitäten und Wissenschaften im mitteldeutschen Raum in der Frühen Neuzeit. Ehrenkolloquium zum 80. Geburtstag von Günter Mühlpfordt. Stuttgart 2004. [rez. v. Barbara Schneider in: Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 53 (2005), 8].
- Blätter der Deutschen Gildenschaft 3 (2005).
- Brandt, Reinhard: Universität zwischen Selbst- und Fremdbestimmung. 2003, 210 S.
- Buchholz, Werner: Die Universität Greifswald und die deutsche Hochschullandschaft im 19. und 20. Jahrhundert suche. Kolloquium des Lehrstuhls für Pommersche Geschichte der Universität Greifswald in Verbindung mit der Gesellschaft für Universitäts- und Wissenschaftsgeschichte. 2004, X + 446 S.
- Bullin, Wolfgang: CV in Würzburg feiert den Papst [Benedikt XVI.], in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 233 – 234.
- Burchhart, Bruno: Großartiger Schillerkommers, in: Die Aula. Das Freiheitliche Magazin 7/8 (2005), S. 10 – 11.
- Derrida, Jacques: Die unbedingte Universität. 2001, 77 S.
- Derrida, Jacques: Mochlos oder Das Auge der Universität. 2004, 179 S.
- Develey, Robert: Der Breo zu Basel. 3-phasige Geschichte eines Studentenlokals. Basel 2004, 264 S. [rez. v. Raimund Lang in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 34 – 35].
- Didaktik der Notebook-Universität. 2004, 291 S.
- Die Aula. Das Freiheitliche Magazin 7/8 (2005).
- Die Idee der Universität heute. 2005, 179 S.
- Die internationale Hochschule: Betreuung, Zulassung, Ausländerrecht. 2004, 183 S.
- Die Juristen der Universität Bonn im Dritten Reich. 2004, 651 S.
- Die Universität Hannover. 2003, 368 S.
- Die Universität Stuttgart nach 1945. 2004, 368 S.
- Dietmar Schenk: Die Hochschule für Musik zu Berlin. 2004, 368 S.
- Dillinger, Edmund: „Was ich Dir auftrage, das sollst Du verkünden.“ Predigten zur Stärkung des Glaubens. Bd. 2. Friedrichsthal 2004, 264 S. [u. a. Predigten im CV; rez. in: Academia. Zeitschrift des

- Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 269].
- Dr. [Arend] Oetker beklagt Defizite und Fehlentwicklungen. Kurskorrekturen bei Politik und Universitäten gefordert, in: Uni um intern. Das Ulmer Universitätsmagazin 274 (2005), S. 4 – 5 [Präsident des Stifterverbandes für die Deutsche Wissenschaft].
 - Eckart, Wolfgang U., Volker Sellin, Eike Wolgast: Universität Heidelberg im Nationalsozialismus. 2005. 1000 S.
 - E-Learning für die Hochschule. 2003, 299 S.
 - E-Learning im Hochschulverbund. 2004, 227 S.
 - E-Learning in Hochschulen und Bildungszentren. 2004, 584 S.
 - Engelhardt, Peter: Coburger Schülerverbindung Ernesto-Albertina bezieht neues Verbindungsheim, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 27.
 - Erfmeier, Alexandra, Nina Gülcher, Eva Blome: Handbuch zur universitären Gleichstellungspolitik. 2005, 308 S.
 - Erfurter Universitätsreden 2004. 2005, 73 S.
 - Fietz, Jana: Nordische Studenten an der Universität Greifswald in der Zeit von 1815 bis 1933. 2004, 265 S.
 - Forsch. Bonner Universitäts-Nachrichten 3 (2005).
 - Fredersdorf, Frederic, Martin Lehner: Hochschuldidaktik und Lerntransfer. 2004, 173 S.
 - Frische, Detlef, Bernd Koltermann, Hans-Helmut Theobald, Heinz Weiß (Red.): Handbuch des Coburger Convents. Wissenswertes und Hilfreiches (Historia academica. Schriftenreihe des Coburger Convents, Sonderband 3). Essen 2005, 207 S.
 - Frongs-Neß, Jürgen: Ein Jahrhundert KDSTV Stauffia, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 214 – 215.
 - Gerber, Stefan: Universitätsverwaltung und Wissenschaftsorganisation im 19. Jahrhundert. 2004, 713 S.
 - Gerd Languth: Angela Merkel. München 2005, 399 S. [Physikstudium in Leipzig, Promotion an der Akademie der Wissenschaften der DDR].
 - Gillmeister, Heiner: In bester Gesellschaft. John Pius Bolland – Reisetagebuch des Olympiasiegers aus dem Jahre 1896. 2004 [1870 – 1958, KDStV Bavaria Bonn; rez. v. Gerhard Hartmann in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 253].
 - Golücke, Friedhelm: Georg Zerbes +, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 17 [1912 – 2005, Wiener ATV, studentische Numismatik].
 - Golücke, Friedhelm: ÖCV legt Briefmarke auf, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 29.
 - Götz, Karlheinz: Gemeinsame Aktion für arbeitslose Akademiker. Aus dem Bericht des AHB-Vorsitzenden auf dem 39. Altherrentag, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 200 – 201.
 - Götz, Karlheinz: Zwei „Papiere“ und eine Anzeige. Aus dem Bericht des Vorsitzenden im CV-Rat, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 196 – 199.
 - Gründungsförderung an Hochschulen. 2005, 128 S.
 - Gutierrez, Michael: Effizienzmessung in Hochschulen. 2005, 243 S.
 - Handbuch der Universitäten und Fachhochschulen Deutschland, Österreich, Schweiz. 2005, 641 S. [Für die 13. Ausgabe ist das Handbuch komplett überarbeitet und aktualisiert worden. Insgesamt sind 416 Universitäten und Fachhochschulen, untergliedert in 14.489 wissenschaftliche Einrichtungen, verzeichnet. Die Universitäten und Fachhochschulen Deutschlands, Österreichs und der Schweiz sind damit flächendeckend erfasst. Das Sachregister mit mehr als 1.000 Schlagwörtern und zahlreichen Verweisungen dient zur inhaltlichen Erschließung des Handbuchs, das Personenregister listet die ca. 50.200 Hochschulleiter und Professoren alphabetisch auf].
 - Heinrich, Rudolf: Früherer Rektor der Anima: R.[ichard] Mathes, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 250 – 251 [1941 – 2005, Rektor des Priesterkollegs in Rom, KDStV Bavaria Bonn, KAV Capitolina Rom].
 - Hesselmann, E.: 100. Geburtstag von Hohenstaufen, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 211.
 - Hochschuldidaktische Aus- und Weiterbildung. Grundlagen. Handlungsformen. Kooperationen. 2003, 403 S.
 - Hochschuldidaktische Qualifizierung. 2005, 328 S.
 - Hochschule weiter entfesseln - den Umbruch gestalten. 2005, 100 S.
 - Hochschulen im Spannungsfeld zwischen Lehre und Forschung. 2005, 202 S.
 - Hochschulen, Studienreformen und Arbeitsmärkte. 2003, 291 S.
 - Hochschulreform in Europa – konkret. 2003, 366 S.
 - Hochschulreform und Gender Mainstreaming. 2003, 320 S.
 - Jacobs, Peter: Das Corps Alemannia kehrt zurück an seinen Gründungsort. An der FH Wismar gibt es wieder Verbindungsleben – Förderverein gegründet, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 30.
 - Jauch, Robert: Ein besonderes Denkmal für einen Studentendichter. P. DR. Engelbert Eberhard OSA, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 22 – 23 [1893 – 1958, KStV Rheno-Franconia Würzburg].
 - Jens, Inge, Walter Jens: Eine deutsche Universität. 2004, 412 S.
 - Jonat, Walter, Andree, Schollmeyer: Kieler Universitäts-Frauenklinik und Michaelis-Hebammenschule 1805-2005. 2005, 187 S.
 - Klopp, Ulrike Eva: Vor dem Tag X. Das erste Bonner Universitätsfest – ein „Werkstattbericht“, in: Forsch. Bonner Universitäts-Nachrichten 3 (2005), S. 8 – 9.
 - Knudsen, Björn, Anne Lauber: Schutz wissenschaftlicher Leistungen an Hochschulen und Forschungseinrichtungen. 2005, 250 S.
 - Krahwinkel, Thomas: Rheno-Palatia und Marchia in Breslau, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 235 – 237.



- Kupfer, Antonia: Universität und soziale Gerechtigkeit. 2004, 294 S.
- Lang, Hans-Joachim: Die Namen der Nummern. 2004, 303 S. [Reichsuniversität Straßburg]
- Lang, Raimund: „Student sein in Graz“. Vor 80 Jahren entstand der letzte Schlager der couleurstudentischen Gesangstradition, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 4 – 5.
- Lang, Raimund: An den Quellen der Lebenslust: Jena, fons laetitia. 2. Teil, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 6 – 13.
- Lang, Raimund: Kryptisches Gaudeamus. Paul Hindemiths „Marsch über den alten Schweizertor“, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 14.
- Lipowsky, Frank: Wege von der Hochschule in den Beruf. 2003, 421 S.
- Löhr, Wolfgang: Papst Benedikt XVI. und der Kartellverband, in: Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005), S. 26 [KStV Isaria Freising et mult.].
- Lorenz, Fiona: Lebensraum Universität. 2004, 254 S.
- Management von Universitäten. 2005, 454 S.
- Medienkompetenz für die Hochschullehre. 2004, 279 S.
- Müller, Jens: Geschichte(n). Sicherheit und Ordnung in der Uni-Schwimmbahn im Rhein 1830, in: Forsch. Bonner Universitäts-Nachrichten 3 (2005), S. 36.
- Münch, Ingo von: „Elite-Universitäten“: Leuchttürme oder Windräder? 2005, 76 S.
- Opitz, Christian: Hochschulen als Filter für Humankapital. 2005, 171 S.
- Ortwein, Fritz (Hg.): 1905 – 2005. Köln 2005, XXIV + 720 S. [mit: VKDSt Erwinia Straßburg/Eckart Köln 1905 – 1977, KStV Alsatia Straßburg 1926 – 1941; KDStV Austria Köln 1933 – 1935; rez v. Heribert Johlen in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 265; Bezug über Otto Neteler, Schiefersburger Weg 52, 50739 Köln.].
- Parak, Michael: Hochschule und Wissenschaft in zwei deutschen Diktaturen im 20. Jahrhundert (1914 bis 1945/49) 2004, 563 S.
- Pfäffli, Brigitta K.: Lehren an Hochschulen. 2005, 200 S.
- Professionalisierung der Hochschuldidaktik. 2003, 324 S.
- Püttjer, Christian, Uwe Schnierda: Die Bewerbungsmappe mit Profil für Hochschulabsolventen. 2004.
- Qualitätssicherung an Hochschulen. 2004, 335 S.
- Ranzmaier, Irene: Germanistik an der Universität Wien zur Zeit des Nationalsozialismus. 2005, 214 S.
- Realität der virtuellen Hochschule. 2004, 182 S.
- Reich, Andreas: Hochschulrahmengesetz, Kommentar. 2005, 560 S.
- Schachermeyr, Fritz: Dokumentation: Verenden und Neubeginn, in: Sezession (Sonderheft Oswald Spengler; 2005), S. 46 – 48 [Historiker, 1895 – 1987].
- Schmoch, Ulrich: Hochschulforschung und Industrieforschung. 2003, 449 S.
- Schniederjürgen, Axel: Hochschullehrer Verzeichnis 2005, Bd. 1. 2005, 958 S.
- Schniederjürgen, Axel: Hochschullehrer Verzeichnis 2005, Bd. 2. 2005, 406 S.
- Schönknecht, Hans-Joachim: Benedetto Croce (1866 – 1952). Annäherungen an einen vergessenen Philosophen und Verteidiger bürgerlicher Freiheit – Teil I, in: Genius. Lesestücke, 2 (2005), S. 110 – 116.
- Schubert, Elke: Hochschul-Lernwerkstätten im Spannungsfeld von Wissenschaft, Praxis und Person. 2004, 332 S.
- Schultheis, H. W.: Dritter Förderpreis des CV-Ruhrgeaus, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 234 – 235.
- Schumann, Thomas: 100 + 1 [Tage] in Ingolstadt [KDStV Aureo-Danubia], in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 215 – 216.
- Scrinzi, Otto: Georg-Franz Willing – ein großer Historiker wurde 09, in: Die Aula. Das Freiheitliche Magazin 7/8 (2005), S. 41.
- Senn, Peter Th.: Führung Pädagogischer Hochschulen. 2004, 384 S.
- Specht, Daniel: DHG Hildegard von Bingen zu Mainz. Semesterberichte 2004/2005, in: Blätter der Deutschen Gildenschaft 3 (2005), S. 77 – 79.
- Stahl, Norbert: 100 Jahre Vandalia Prag zu München, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 209 – 210.
- Stemig, Adolf M.: „Jahrhundertfest“ von Franco-Raetia, in: Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4 (2005), S. 212 – 213.
- Stockmayer, Gertrud: Briefe einer Studentin (1899-1908). 2004, 289 S.
- Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2 (2005).
- Studentischer Widerstand an den mitteldeutschen Universitäten 1945 bis 1955. 2004, 291 S.
- Teichler, Ulrich: Hochschule und Arbeitswelt. 2003, 273 S.
- Thieme, Werner: Deutsches Hochschulrecht. 2004, 809 S.
- Thom, Norbert, Vera Friedli: Hochschulabsolventen gewinnen, fördern und erhalten. 2005, 99 S.
- Turner, George, Joachim D. Weber: Hochschule von A-Z. 2004, 365 S.
- Uhl, Volker: Virtuelle Hochschulen auf dem Bildungsmarkt. 2003, 269 S.
- Uni ulm intern. Das Ulmer Universitätsmagazin 274 (Juli 2005).
- Universität der Gelehrten - Universität der Experten. 2005, 171 S.
- Universität ohne Zukunft? 2003, 270 S.
- Universität Stuttgart. 2004, 159 S.
- Universitäten in europäischen Grenzräumen. 2005, 250 S.



- Universitätserfahrung Ost. 2005, 333 S.
- Vallendar, Benedikt: Alania Bonn feierte 100. Stiftungsfest, in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 204 – 205.
- Vallendar, Benedikt: Weltoffen und leistungsorientiert. Podiumsdiskussion in der TU Darmstadt im Rahmen der 119. C.[artell] V.[ersammlung], in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 204 – 205.
- Vinke, Hermann: Fritz Hartnagel. Der Freund von Sophie Scholl. Zürich 2005 [rez. v. Christine Hikel in: *Zeitschrift für Geschichtswissenschaft 53* (2005), 8].
- Von der Deutschen Akademie zum Goethe-Institut. 2005, 266 S.
- Vorortspräsidium des CV-Studentenbundes 2005/2006, in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 206.
- Weiskorn, Richard: Die Ergebnisse der 119. C.[artell] V.[ersammlung], in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 202 – 203.
- Wiemers, Gerald, Jens Blecher: Die Universität Leipzig 1409-1943. 2004, 127 S.
- Wiesler, Armin: Reform der Finanzierung von Hochschulbildung. 2005, 240 S.
- Wilke, Lutz: Erfolgreiche Weiterbildung für Paukärzte in Rostock, in: *Studentenkurier. Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen 2* (2005), S. 28.
- Wipf, Hans-Ulrich: Studentische Politik und Kulturreform. 2005, 309 S.
- Witkop, Philipp (Hg.), Wedd A. F. (Übers.): German students' war letters. 2002, XXVII + 275 S. [Originaltitel: *Kriegsbriefe gefallener Studenten 1914 – 1918*]
- Wollenschläger, Michael, Eckhard Kressel, Johann Egger (Hg.): *Recht- Wissenschaft – Kultur.: Herausforderungen an Staat und Gesellschaft im Zeitalter der Globalisierung. Festschrift für Hans Hablitzel zum 60. Geburtstag.* Berlin 2005, 376 S. [KDSfV Cheruscia Würzburg, KDSfV Tuiskonia München; rez. v. Hans Gehring in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 269].
- Wüllner, Christoph, Johannes Leclerque: „Heiße“ CV in Darmstadt, in: *Academia. Zeitschrift des Cartellverbandes der katholischen deutschen Studentenverbindungen 4* (2005), S. 192 – 195.

T. Sentner, H. Lönnecker, B. Grün

Projekte & Portale

- **S.C.C. 2005 SPECIMEN CORPORATIONUM COGNITARUM. DAS LEXIKON DER VERBINDUNGEN.** Vor fünf Jahren kam die CD S.C.C. 2000 rechtzeitig zum Jahrtausendwechsel heraus. Damals schrieb ich im Geleit etwas von der vergeblichen "Suche nach der Vollkommenheit"; wie recht ich doch mit dieser eher skeptischen Perspektive hatte. Die Veröffentlichung führte zu einer Flut von Zuschriften. Einerseits Anerkennung und Lob für die umfangreiche Arbeit zollend, andererseits mit einer Fülle von Neuigkeiten, Verbesserungen, Ergänzungen und Anfragen. Heute fühle ich mich zumindest bestätigt, im Jahre 2000 den Mut gehabt zu haben, eine "unvollkommene Arbeit" angeboten zu haben, in der Hoffnung, dadurch eine Lawine loszutreten. In der Tat, alsbald begann ein intensiver Datenaustausch mit Couleurkartensammlern, Informanten aus Spezialgebieten und sonstigen studentenhistorisch Interessierten. Der einen oder anderen Sammlung brachte das S.C.C. das lange gesuchte System der

Sortierung, andere konnten endlich die noch unbekannte Couleurkarte einem Bierseidel zuordnen. Die erste Herausforderung für das S.C.C. 2000 war die Sichtung und Zuordnung einer umfangreichen Studentica-Sammlung [Sammlung Lutz, Detmold]. 85 % der Sammlung konnte Korporationen zugeordnet werden, wodurch eine nachfolgende Archivierung möglich wurde. Es gab auch sehr viele Chargenfotos und Stiftungsfestgruppenbilder aus der schwarzweißen Photographier-Epoche, die - leider ohne weiterführende Vermerke auf der Rückseite - unberücksichtigt bleiben mußten. Ein Abschluß für das S.C.C. ist nicht in Sicht, denn noch heute erreichen mich – zumeist via e-mail - im S.C.C. nicht aufgenommene, also unbekannte Wappen, Zirkel und Verbindungen. Auch wenn die Trefferquote auf Anfragen erfreulich groß ist - das S.C.C. ist und bleibt eine unendliche Geschichte. Eine neue Welle erwarte ich nach Edition des S.C.C. 2005. Es wurde notwendig, das gesamte S.C.C. II (Folio-Sammlung) zu überarbeiten. Verbände mußten anderen Gruppen zugeordnet, einzelne Verbindungen konnten auf Grund neuer Informationen in Verbänden oder neuen Gruppierungen zusammengefaßt werden. Zahlreiche Verbindungen waren noch doppelt gespeichert. Neu aufgenommen sind die **Fraternities/Sororities** der USA, die ibero-amerikanischen **Tunas**, die portugiesischen **respublicas**, die italienischen **Goliarden** und die Verbindungen/Vereine/Cafe-Clubs (?) der **Niederlande** und **Belgiens**. Auch auf Grund mannigfacher Hilfe konnten 25000 Namensnennungen mittlerweile 14800 Farbkombinationen, 8000 Wahlsprüche, 8500 Zirkel und 6500 Wappen zugeordnet werden. Der Findex liegt nun nicht mehr im nicht sortierbaren .pdf-Format vor, sondern in excel, sodaß der Anwender die einzelnen Spalten nach seinen Wünschen oder Suchkriterien selber sortieren kann, wodurch die Arbeit und das Finden erheblich erleichtert wird. Vor allem bei den zahlreichen Anfragen nach Zirkeln auf Schiebern, Mützen, Paukwaffen und anderen Couleurartikeln stellte sich heraus, daß neben der litterarischen Suche (im Findex) auch eine pictographische Suche wünschenswert war. So entstand mit der Zeit der Almanach, in dem alle Zirkel (ca. 8500) des S.C.C. - alphabetisch sortiert und daher auch doppelt und dreifach aufgenommen sind und so gesucht werden können. Eine erste Hilfestellung ist die Angabe der Farbe zum jeweiligen Zirkel, die die Entscheidung bei Zirkel-Gleichheit erleichtern soll. Der Almanach hat bereits viele Anfragen beantworten können. Und solche Zirkel, die noch nicht bekannt sind, werden neu aufgenommen, gehen so nicht mehr verloren und sind für weitere Recherchen parat. Eine ganze Menge Zirkel sind leider von geringer Qualität, aber wir wissen aus eigener Erfahrung, daß Zirkeln – am Ende der Fidlilität auf eine Couleurkarte praktiziert – eben doch zuweilen die künstlerische Qualität fehlt. Eine weitere Neuerung ist der Findex-Wappen. Hier sind alle Wappen (6500) des S.C.C. in einer excel-Datei – in 15 Spalten frei sortierbar – gesammelt. Die verschiedenen Wappen-Felder sind – wegen Platzmangel nicht in heraldischer Breite - sondern in Kurzform beschrieben und können auch bei Identifikation von nur wenigen Feldern (z.B. oben links, Herzschild, Vierung) durch geeignete Sortierung zur Identifikation des Wappens führen. Beigefügt ist eine umfangreiche Datei von Stadt- und Länderwappen, die immer wieder auf Verbindungswappen – manchmal auch nur in Teilen – verwendet werden. Der Findex-Wappen ist nach dem jeweils dargestellten Motiv (Löwe, Adler, Blume etc) sortiert. [<http://www.ngw.nl/indexgb.htm>]. Viele Anwender haben zur Erweiterung des S.C.C. durch Anfragen und Zuschriften beigetragen. Ihnen allen sei herzlich gedankt. Meinen besonderen Dank möchte ich den Herren Ott, Sander, Polgar, Höltkemeier aussprechen, die mir bei Aufarbeitung ihrer eigenen Couleurkartensammlung viele neue Daten lieferten oder gar ihre gesamte CK-Sammlung zur Einsicht überließen. Seit Juni 2004 findet man auf <http://couleurkarten.oecv.at> die umfangreiche Couleurkartensammlung, die von Herrn Dr. Polgar eingerichtet wurde und unter dem Namen der Verbindung auf das S.C.C. verweist. Auch diese rund 21000 Couleurkarten sind in das S.C.C. 2005 eingearbeitet. Hartmut H. Jess, 37688 Beverungen, SPECIMEN@gmx.de.

- Der **Österreichische Verein für Studentengeschichte** (ÖvfStG) ist seit 1. 5. 2005 unter neuer Adresse zu erreichen: 1180 Wien, Weimarer Straße 5. 1971 war der Verein in sein erstes Quartier in

der Tuersgasse 21 eingezogen und konnte jetzt seine Fläche von 68 m² jetzt auf 100 m² erweitern, was v. a. der Unterbringung des Archivguts zugute kommt.

- Die **Stiftung der Deutschen Wirtschaft** (SDW) wurde als Studienförderwerk im Jahr 1994 auf Initiative der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände (BDA) gegründet. Im Vordergrund stand zunächst der Aufbau eines von der Wirtschaft getragenen Studienförderwerks, welches 1997 nach dem ehemaligen Präsidenten und heutigen Ehrenpräsidenten der BDA, Dr. Klaus Murmann, benannt wurde. Dr. Klaus Murmann ist heute Vorstandsvorsitzender der sdw und größter privater Kapitalgeber des Studienförderwerks. Maßgeblich beteiligt sind darüber hinaus die Verbände der Metallindustrie, der Versicherungs- und der Textilbranche. Kontinuierliche Unterstützung erfährt die sdw zudem durch einen wachsenden Förderverein, dem über 50 Unternehmen angehören. Ziel der Stiftung ist es insbesondere naturwissenschaftlich und technisch begabten Nachwuchs gezielt zu fördern. Ihre bildungspolitischen Aktivitäten finanziert die sdw aus den Erträgen eines Kapitalstocks. Unterstützt wird ihre Arbeit darüber hinaus durch den 1996 gegründeten Förderverein. Weitere Einnahmen von Unternehmensseite fließen in Form von Einzelspenden oder – bei Kooperationsprojekten – in Form von Projektmitteln. Darüber hinaus arbeitet die sdw mit Mitteln der öffentlichen Hand, die sie in erster Linie vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) erhält. www.sdw.org.
- Historische Rezensionen online:** Für die aktuellen Besprechungen in gedruckten wissenschaftlichen Fachzeitschriften steht seit längerem mit der IBR (Internationale Bibliographie der Rezensionen) ein etabliertes Nachweissystem zur Verfügung, sofern dieses kostenpflichtige Angebot über die lokale Bibliothek angeboten wird. Daß jedoch die wachsende Zahl online zugänglicher Rezensionen, die immer verbreiteter auch im Volltext zur Verfügung stehen, auf den Seiten der jeweiligen Anbieter einzeln und dabei oft nur unzureichend zu recherchieren sind, ist langwierig und unkomfortabel. Clio-online stellt mit "Historische Rezensionen online" nunmehr eine Suchmöglichkeit zur Verfügung, die Rezensionen, die im Web veröffentlicht wurden und ohne Zugangsbeschränkungen zur Verfügung stehen, parallel durchsuchen und in einer Ergebnisliste mit Zugang zum Rezensionstext anzeigen kann. Es handelt sich damit nicht nur um ein Nachweissystem online verfügbarer Rezensionen, sondern um einen direkten Zugang zu den jeweiligen Rezensionen der Anbieter. Dazu arbeitet "Historische Rezensionen online" mit namhaften internationalen Institutionen, Zeitschriften und Rezensionen Anbietern zusammen. "Historische Rezensionen online" verzeichnet mit dem Projektstart über 20.000 Rezensionen von über 15.000 historischen Publikationen aus den zurückliegenden Jahren. Das Angebot wird zunächst monatlich aktualisiert und in einer späteren Projektphase in kürzeren Zyklen angepaßt. Zudem hoffen wir, in den kommenden Monaten den Kreis der Anbieter weiter ausbauen zu können. "Historische Rezensionen online" ist ein neues Angebot von Clio-online – Fachportal für die Geschichtswissenschaften. www.clio-online.de/rezensionen.

B. Grün

Tagungen & Themen

Der ARBEITSKREIS der STUDENTENHISTORIKER im Convent Deutscher Akademikerverbände (CDA)

veranstaltet die 65. Deutsche Studentenhistorikertagung vom 7. bis 9. Oktober 2005 in **Rinteln/Weser**. Am Weserübergang zwischen Aachen und Königsberg galt die „Academia Ernestina“ fast 200 Jahre lang als eines der wichtigsten geistigen Zentren Norddeutschlands. Professoren und Studenten der Universität, Hexenwahn und Wissenschaft werden lebendig. Teilnehmer der Tagung mögen sich bitte möglichst frühzeitig die Quartiere in den Hotels sichern:

- Hotel „Stadt Kassel“, Klosterstr.42, 31737 Rinteln, T: 05751-95040; info@hotel-stadtkassel.de – www.hotel-stadtkassel.de

- Hotel „Brückentor“ (garni), Pferdemarkt 14, 31737 Rinteln, T: 05751-95380; post@hotel-brueckentor.de – www.hotel-brueckentor.de
- Hotel-Restaurant Wethmüller, Kirchplatz 12/13, 31737 Rinteln T: 05751-2507
- Zimmervermittlung Tourist-Information, Marktplatz 7, 31737 Rinteln, T: 05751-9258.33, tourist@rinteln.de – www.rinteln.de

Auskünfte: Klaus Gerstein, T: (49) 0271-370138, M: 0171-4868791, klaus.gerstein.@t-online.de bzw. www.studentenhistoriker.de

- Die Historische Arbeitsgemeinschaft für **Schaumburg** in Verbindung mit dem Staatsarchiv Bückeburg, Bückeburg, veranstaltet vom 2.-3. 12. 2005 im Niedersächsischen Staatsarchiv Bückeburg, Schloß, 31675 Bückeburg die Tagung: Bildungsgeschichte Schaumburgs von der Prinzenenerziehung im 16. Jahrhundert bis zur Geschichte der Lehrerseminare im 19. und 20. Jahrhundert. In diesem Rahmen spricht Dr. Gerhard Menk, Marburg: Die Universität Rinteln in der deutschen Bildungslandschaft der Frühen Neuzeit. Stellung und Rang. Dr. Gudrun Husmeier, Osnabrück: Regentenerziehung im konfessionellen Zeitalter; Dr. Helge Bei der Wieden, Bückeburg: Humanistische Bildung im 16. und 17. Jahrhundert; Ländliche Elementarschulen in Schaumburg vor 1800; Dr. Roswitha Sommer, Bückeburg: Johann Gottfried Herder und die Pädagogik; Hildegard Tiggemann, Bückeburg: Musikalische Bildung in Schaumburg-Lippe vom 17. bis 20. Jahrhundert; Dr. Martin Fimpel, Wolfenbüttel: Erziehung zum Landesherrn - Erbgraf Albrecht Wolfgang zu Schaumburg-Lippe; Dr. Silke Wagener-Fimpel, Wolfenbüttel: Jüdisches Schulwesen in der hessischen Grafschaft Schaumburg im 19. Jahrhundert; Dr. Ortrud Wörner-Heil, Kassel: Frauenbildung auf dem Land: Die Bedeutung adeliger Frauen für die Frauenbildung, dargestellt am Beispiel der Landfrauenschule Obernkirchen (1901-1970); Anke Sawahn, Hannover: Frauenbildung auf dem Land: Bildungsideen der Landwirtschaftlichen Hausfrauenvereine in Schaumburg; Dr. Karin Ehrich, Hannover: Höheres Mädchenschulwesen in Schaumburg im 19. und 20. Jahrhundert; Dr. Claudia Bei der Wieden, Hannover: Das Bückeburger Lehrerseminar vom 18. bis 20. Jahrhundert; Mareike Berweger, Göttingen: Die "Reichswesche" in Bückeburg. Tagungsleiter Dr. Hubert Höing, HistAGSchaumburg@arcor.de, home.arcor.de/histagschaumburg.

B. Grün

SH-Verlag & GDS

- Vorsitzender:** Dr. Friedhelm Golücke, ☎ 05251 – 24386, f.goluecke@t-online.de
 - Vorsitzender:** Detlef Frische, **GDS-Geschäftsstelle**, ☎ 0201 – 843489, akadpress@t-online.de
 - Vorsitzender:** Dr. Raimund Neuß, ☎ 0221 – 9624437, dneuss@aol.com
- Schriftführer:** Dipl. -Math. Stephan Eichhorn, ☎ 06187 – 959400, stephan.eichhorn@wingolf.org
- Kassier:** Siegfried Schieweck-Mauk, ☎ 08421 – 906081, GDS_Kassenwart@gmx.de
- Veranstaltungen:** Raimund Lang, ☎ 040 – 4801212, raimund.lang@gmx.de
- Beisitzer:**
- Dr. Bernhard Grün, ☎ 07309 – 427420, gds-archiv@gds-web.de
- Dr. Wolfgang Löhr, ☎ 02161 – 542108, wolfgang.loehr@gmx.de
- Dr. Harald Lönnecker, M. A., ☎ 04943 – 990770 sv. 0261 – 505472, loe.spetz@web.de
- Thomas Schindler, M.A., ☎ 0 95 21 – 618 017, schindler@hassfurt.de

Dr. Matthias Stickler, ☎ 0931 – 870828 matthias.stickler@mail.uni-wuerzburg.de

Dr. Paul Warmbrunn, ☎ 06232 – 42188, pwarmbrunn@aol.com

Marc Zirlwagen, M. A., ☎ 069 – 78 07 63 29, marc.zirlwagen@t-online.de

- **SH-Verlag:** Am 20. Juli haben wir vor etwa 150 Gästen im Kölnischen Stadtmuseum eine auch studentengeschichtlich interessante Neuerscheinung vorgestellt: Manfred Groten (Hg.), Hermann Weinsberg (1518–1597). Kölner Bürger und Ratsherr. Studien zu Leben und Werk. (Geschichte in Köln, Beihefte 1) 2005, ca. 300 S., brosch., € 19,80, ISBN 3-89498-152-7. Beachte darin: Wolfgang Herbort, „O alte Burschenherrlichkeit“. Hermann Weinsberg als Student, S. 79-114.

•

. Kaupp, F. Golücke, R. Neuß

Mitgliederverwaltung

Neubeitritte (5): Dr.-Ing. Torsten Prescher (SB: Uttenruthia), Dr. Klaus Winter, Prof. a. D. Dr. Wolf Englert (KSCV: Transrhenania, Marchia Brünn), stud. ing. et VWL Martin Süchting (WB: Hannoverscher Wingolf), Dipl.-Kfm. Bernhard Paeslack (NDB:Alemannia Bonn).

Unbekannt verzogen (5): Dr. phil. Martin Korte (CV: Teutonia), Peter Szigat (DB: Rugia Greifswald), stud. BWL Florian Gerstenberg (KV: Ludovicia), Dipl.-Ing. Carsten Twelmeier (NDB: Brunsviga Göttingen), Rainer Schmidt (DB: Sudetia München).

R. Neuß

Studentenkurier 2 (2005)

Ein Gesamtverzeichnis des **Studenten-Kuriers** (1981 – 1994/95) abrufbar unter: www.gds-web.de/sk_magazin.htm


Redaktion: Pfr. em. Dettel Frische, Oberstraße 45, 45134 Essen, ☎ 0201 – 843489, akadpress@t-online.de

Ausdem Inhalt:

Leserbriefe.....	3
„Student sein in Graz“ – der letzte Schlager der couleurstudentischen Gesangstradition	4
An den Quellen der Lebenslust: Jena, fons laetitiae (Teil 1).....	6
Heinrich Obermüller zum Professor ernannt	13
Kryptisches Gaudeamus. Paul Hindemiths „Marsch über den alten Schweizerton“	14
Auf der Suche nach dem Ziegenhainer. Waffenstudentisches Ehrenwort in der DDR	15
Georg Zerbes verstorben.	17
„Wer war es?“. Ein Preisrätsel um Korporierte.	20
P. Dr. Engelbert Eberhard: Besonderes Denkmal für einen Studentendichter	22
Dr. P. Krause und J. Schantl sammeln Postkarten von Schutzvereinen deutscher Minderheiten in der k. u. k.-Monarchie.....	24
Papst Benedikt XVI. und der KV.....	26
B. Danubia obsiegt im Rechtsstreit gegen Frankfurter Rundschau	26
Coburger SV Ernesto-Albertina bezieht neues Verbindungsheim..	27
Erfolgreiche Weiterbildung für Paukärzte in Rostock.....	28
ÖCV legt Briefmarke auf	29
Korporierte Bergsteiger	29
Wismar: Corps Alemannia wiedergegründet	30
Einladung zum GDS-Seminar: „Scheffel und der Odenwald“	31
Neuer Informationsdienst GDS@ktuell	31


G 13491

Zeitschrift für Studentengeschichte, Hochschule und Korporationen



Studenten

KURIER



Mit Bibel und Schwert: Der Hanfried auf dem Marktplatz in Jena

Benedikt XVI.

Dem KV seit 1954 verbunden

Erinnerungen an Jena

Suche nach dem „Ziegenhainer“

2
05

GDS@ktuell

Neuer Informationsdienst

Rostock

Erster Kongreß für Paukärzte

Redaktionsschluß: 15. September 2005

D. Frische

Terminkalender

	GDS-Veranstaltung (neu)	Fremdveranstaltungen (neu)
2005		
September	16. – 18. 9.: GDS-Seminar „Scheffel und der Odenwald“ in Bad Eberbach und Umgebung/ GDS-Tag mit Mitglieder-versammlung (näheres s. SK 2/2005 S. 31)	30. 9., 20.15 Uhr: Interkorporative Kneipe in großem Bier-Gewölbekeller, Karlsruhe . Alle Farbenstudenten/-innen, AH etc. herzlich eingeladen. Samstag, den 1. 10. 2005, 11 Uhr, Führung durch das Rechtshistorische Museum im BGH, Herrenstraße 45a (Fbr. Kettling, Wingolf Karlsruhe und Mitherausgeber des Civis Academicus). Nähere Informationen: www.studentenkultur.org/inter-kneipe.htm
Oktober		2. 10., 20.15 Uhr: Vereinigungskommers Berliner Korporationen aus Anlaß des 3. Oktober 1990. Festredner: Prof. Dr. Friedhelm Farthmann (B. Gothia Göttingen); Ort: Logenhaus Wilmersdorf, Emser Str. 12, Anmeldung: post@gothia.de bzw. www.vab-berlin.de 7. – 9. 10.: StuHiTa in Rinteln an der Weser, Anmeldung: klaus.gerstein.t-online.de bzw. www.studentenhistoriker.de 27. – 29. 10.: Tagung "Verfemt und Verboten - Bücherverbrennungen in Deutschland", ausgerichtet von: Gesellschaft für Geistesgeschichte (GGG) und Moses Mendelssohn Zentrum (MMZ) für europäisch-jüdische Studien Potsdam in Verbindung mit dem Historischen Institut der Universität Potsdam und dem Zentrum für Zeithistorische Forschung (ZZF).
November		12. 11., 19.30 Uhr: Rhein-Main-Kommers in der Casino-Gesellschaft, Wiesbaden .
2006		
März	25./26. 3.: Internet-Seminar Eichstätt	4. 3.: Absolvinator-Anstich in Hof
April	Kleiner GDS-Tag - mit österr. Stuhita?	Österr. StuHiTa in Klagenfurt
Mai		8. 5.: „Bullerjahn“ im Göttinger Ratskeller
Juli	23. – 29. 9.: GDS-Flandernreise	25. – 29. 9.: Kartellverbandsversammlung des EKV in Flandern
Oktober		6. – 8. 10.: StuHiTa in Münster

R. Lang, D. Frische, B. Grün

GDS-Veröffentlichungsplan

Erscheinen	Autor / Hg., Titel	zuständig	verantwortlich
2005	Oberdörfer, Heidelberger Karzer	SH	Neuß, Oberdörfer
	Löhr, 150 Jahre KV	Löhr, Golücke	Löhr, Golücke
	Zirlewagen, Verbindung zur Zukunft	GDS	Golücke, Grün
	Jess: SCC 2005	Jess	Jess
2006	Golücke, Grün, Fuchsenstunde	GDS	Grün
	GDS-Archiv 8	GDS	Grün

F. Golücke

Redaktionsschluß: 15. September 2005